

## Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

das Thema Inklusion ist zurzeit in aller Munde. In vielen Bereichen unserer Gesellschaft wird darüber diskutiert. Inklusion ist das Leitwort, wenn es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geht. Wie ist das mit der Inklusion im sicherheitsrelevanten Ehrenamt? Helfer mit Handicap – geht das? Ist eine Einbindung von Menschen mit Behinderung beispielsweise in die freiwilligen Feuerwehren möglich?

Ich meine – ja natürlich, unbedingt! Unsere Gesellschaft ist vielfältig, alt und jung, Männer und Frauen, Menschen aus Bayern, aus anderen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt und auch Menschen mit und ohne Handicap gehören selbstverständlich und gleichberechtigt dazu – und unsere freiwilligen Feuerwehren sind ein Spiegelbild eben dieser Gesellschaft.

Feuerwehr bedeutet ja auch nicht ausschließlich, Einsätze zu fahren und sich in Gefahrenbereiche zu begeben. Feuerwehr bedeutet Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und den Willen, jedem zu helfen, der in Not ist. Feuerwehr bedeutet eine starke Gemeinschaft, in der man füreinander und für andere einsteht. Und nicht zuletzt bedeutet Feuerwehr, Teil der örtlichen Gemeinschaft zu sein und auch das soziale Leben mitzugestalten.

Und deshalb können natürlich auch Menschen mit Behinderung dazugehören und zupacken und mithelfen – auch wenn sie vielleicht aus Sicherheitsgründen nicht oder nur eingeschränkt an Einsätzen teilnehmen können. Ohne Frage können sie ein wichtiger Teil der Feuerwehrgemeinschaft sein. Es gibt zahlreiche Aufgaben im Feuerwehrdienst, die auch Menschen mit Handicap

– meist mit größter Begeisterung und absoluter Zuverlässigkeit – bewältigen können. Schöne Beispiele dafür finden sich z.B. in den fränkischen Feuerwehren Geckenau und Neuhaus an der Aisch. Die Freiwillige Feuerwehr Geckenau hat für die Integration von drei Kameradinnen und Kameraden mit Handicap in ihre Truppe kürzlich den Integrationspreis der Regierung von Unterfranken erhalten (wir haben berichtet). In dieser Ausgabe können Sie lesen, wie zwei Kameraden mit geistiger und körperlicher Behinderung die aktive Feuerwehr und das Feuerwehrvereinsleben in Neuhaus an der Aisch in Mittelfranken bereichern. Und Sie finden Informationen zum (versicherungs-)rechtlichen Rahmen für die Inklusion im Feuerwehrbereich. Denn natürlich muss man gemeinsam überlegen und festlegen, wie man die Fähigkeiten jedes einzelnen in der Feuerwehr am besten einbeziehen kann.

Lassen Sie uns Vielfalt als Chance nutzen und ein starkes Signal für Inklusion in der Feuerwehr und den anderen Blaulichtorganisationen setzen! Lassen Sie uns nicht zuerst die Barrieren sehen, sondern vor allem das immense Potential und die Möglichkeiten. Eine Behinderung darf nicht von einem Engagement mit und für die Menschen abhalten. Helfer mit Handicap – ja, das geht!

Ihr

Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister

